
Zentralkommission für
die Lehrabschlussprüfungen
der NKG

Wirtschaft und Gesellschaft

Lehrabschlussprüfungen 2006
für Kauffrau/Kaufmann
Erweiterte Grundbildung (E-Profil)

Serie 1/3

Kandidatennummer: _____

Name: _____

Vorname: _____

Punktzahl: _____

Note: _____

Die Experten: _____

Diese Prüfungsaufgabe darf 2006 nicht im Unterricht verwendet werden. Die Zentralkommission hat das uneingeschränkte Recht, diese Aufgabe für Prüfungs- und für Übungszwecke zu verwenden. Eine kommerzielle Verwendung bedarf der Bewilligung des Autors, des Inhabers des Urheberrechtes. ©

Inhaltsverzeichnis

1 Fallbeispiel Gartencenter <i>Rolf Balmer AG</i> (Zeit: 110 Minuten, 120 Punkte)	1
1.1 Gesellschaftsrecht / Organisation (19 Punkte)	1
1.2 Marketing / Arbeitsvertrag (24 Punkte)	2
1.3 Kalkulation (9 Punkte)	4
1.4 Buchungssätze und Bewertungsprobleme der Rolf Balmer AG (41 Punkte)	5
1.5 Gewinnverwendung (5 Punkte)	7
1.6 Versicherungen / Mietvertrag (22 Punkte)	8
2 Fallbeispiel <i>Erdöl</i> (Zeit: 70 Minuten, 80 Punkte)	10
2.1 Aufgaben zum Text: «Run auf schwarzafrikanisches Erdöl»	10
2.1.1 Erdöl / Entwicklungsländer (27 Punkte)	10
2.1.2 Konjunkturpolitik (12 Punkte)	12
2.2 Aufgaben zur Garage Peter Steiner, Hybridfahrzeuge	13
2.2.1 Umweltsphären (5 Punkte)	13
2.2.2 Entscheidungsfindung / Kaufvertrag (28 Punkte)	14
3 Staatskundliche Fragen (8 Punkte)	17

1 Fallbeispiel Gartencenter *Rolf Balmer AG* (Zeit: 110 Minuten, 120 Punkte)

Wichtiger Hinweis: Bevor Sie das Fallbeispiel lösen, empfehlen wir Ihnen sich einen kurzen Überblick über das Fallbeispiel und die dazugehörige Dokumentation zu verschaffen!

Die folgenden Aufgaben beziehen sich auf den Business-Plan des Gartencenters *Rolf Balmer AG* (→Dokumentation 1.1)

1.1 Gesellschaftsrecht / Organisation (19 Punkte)

- a) Begründen Sie mit dem Gesetzesartikel, ob der Zusatz AG bei der Firma *Rolf Balmer AG* notwendig ist? (3 Punkte)

Antwort:

Artikel, OR: _____ **1**

Begründung:

_____ **2**

- b) Welche Aussagen treffen auf die Aktiengesellschaft zu? Berichtigen Sie die falschen Aussagen auf der freien Linie. (8 Punkte)

r f
 Aktiengesellschaften entstehen mit dem Gesellschaftsvertrag.

_____ **2**

 Bei der Aktiengesellschaft haftet nur das Vermögen der Gesellschaft.

_____ **2**

 Der oder die Verwaltungsräte müssen die Geschäftsführung persönlich wahrnehmen.

_____ **2**

 Die Revisionsstelle hat im Auftrag der Generalversammlung, die Jahresrechnung, die vorgeschlagene Gewinnverwendung und die Statuten zu prüfen.

_____ **2**

- c) Nach welchem Gliederungskriterium wurde das Gartencenter *Rolf Balmer AG* gegliedert? (2 Punkte)

Antwort:

_____ **2**

- d) Wäre es möglich, die Abteilungen in der *Rolf Balmer AG* als Profitcenter zu führen? Begründen Sie Ihre Antwort. (3 Punkte)

Antwort:
 Ja Nein **1**

Begründung:

_____ **2**

- e) Nennen Sie drei Informationen, die aus einem Organigramm entnommen werden können. (3 Punkte)

Antwort:

3

1.2 Marketing / Arbeitsvertrag (24 Punkte)

Nach einigen Jahren reger Bautätigkeit in dieser Region, stagniert die Nachfrage nach Liegenschaften und damit nach Gartengestaltung. Stefan Balmer möchte nun sein Angebot erweitern. Er will in Zukunft auch die Gestaltung von Spielplätzen für private Liegenschaften und Spielgeräte (Schaukeln, Sandkästen, Kletterstangen usw.) anbieten. (6 Punkte)

- a) Nennen Sie drei unterschiedliche Marktziele für das neue Geschäftsfeld Spielplatzgestaltung.

Ziel 1:

2

Ziel 2:

2

Ziel 3:

2

Damit die Spielplätze auch sicher sind, müssen die Spielgeräte fest im Boden verankert (festgeschraubt) werden. Dazu braucht es ein kleines, betoniertes Fundament.

Da keiner der Angestellten über genügend Fachkenntnisse verfügt, soll der Maurer Fredi Berner als neuer Mitarbeiter eingestellt werden. In einem ersten Gespräch einigt man sich in allen wesentlichen Punkten. Man verspricht Fredi Berner den Arbeitsvertrag (vgl. Dokumentation 1.2) zur Unterschrift einige Tage später zuzusenden. Kurz darauf erhält er ein besseres Angebot und er bittet Sie um Rat.

- b) Sind die Abmachungen für Fredi Berner verbindlich, obwohl er den Arbeitsvertrag noch nicht unterschrieben hat? Begründen Sie Ihre Antwort. (4 Punkte)

Antwort:

Ja Nein

Artikel, OR: _____ Absatz: _____ **2**

Begründung:

2

- c) Im Arbeitsvertrag mit Fredi Berner haben sich drei Fehler eingeschlichen. Geben Sie an, was im Vertrag nicht gesetzmässig geregelt ist, berichtigen Sie die Fehler und geben Sie den entsprechenden Gesetzesartikel an. (11 Punkte)

Fehler 1:

Artikel, OR: _____ **1**

Berichtigung:

_____ **2**

Fehler 2:

Artikel, OR: _____ Absatz: _____ **2**

Berichtigung:

_____ **2**

Fehler 3:

Artikel, OR: _____ Absatz: _____ **2**

Berichtigung:

_____ **2**

- d) Sechs Monate nach Arbeitsantritt hat Fredi Berner einen Motorradunfall. Er erleidet einen Beinbruch und schwere Prellungen. Der Arzt schreibt ihn für sieben Wochen krank. Hat Fredi Berner Anspruch auf den Lohn während dieser Zeit? Begründen Sie Ihre Antwort. (3 Punkte)

Antwort:

Ja Nein

Artikel, OR: _____ **1**

Begründung:

_____ **2**

1.3 Kalkulation (9 Punkte)

Die *Rolf Balmer AG* hat in ihrem Angebot neben den üblichen Pflanzen auch Palmen und andere exotische Pflanzen, eingetopft in Kunststoffgefässen. Bei einem Grosshändler holt Therese Balmer eine Offerte für eine Tessiner Palme ein, die sie für einen Kunden besorgen muss.

Der Grosshändler macht ihr das folgende Angebot:

Listenpreis Palme (Höhe 1.7 m)	CHF 350.–
Mehrwertsteuer	2.4%
Skonto bei Zahlung innert 10 Tagen	2%

- a) Belegen Sie, auf welchen Betrag die Faktura des Grosshändlers lautet. Auf fünf Rappen genau runden. (2 Punkte)

Berechnung:

2

- b) Wie hoch ist die Mehrwertsteuer, die der Grosshändler der Steuerverwaltung abliefern muss, wenn die *Rolf Balmer AG* innert 10 Tagen bezahlt hätte? Berechnen Sie den Betrag auf Rappen genau. (1 Punkt)

Berechnung:

1

- c) Bei der Offerte an den Kunden rechnet Therese Balmer mit einer Bruttogewinnmarge (Bruttogewinn in % des Nettoerlöses) von 30 %. Zu welchem Preis bietet sie die Palme dem Kunden an? Auf fünf Rappen genau runden. (6 Punkte)

Berechnung:

6

1.4 Buchungssätze und Bewertungsprobleme der Rolf Balmer AG (41 Punkte)

a) Verbuchen Sie die folgenden Geschäftsfälle: (33 Punkte)

Buchen Sie die MWST nur, wenn dies verlangt ist, und halten Sie sich streng an die Konten und Bezeichnungen des Kontenplans.

Nr.	Geschäftsfall	Soll	Haben	Betrag
1.	Kauf von Mobiliar auf Kredit für EUR 10'000.-, Buchkurs 1.50.			1
2.	Gutschrift von 15% Rabatt auf dem Mobiliarkauf (Nr.1).			1
3.	Die Rechnung für den Mobiliarkauf wird per Banküberweisung beglichen. Zahlungskurs 1.54. Die Zahlung und die Kursdifferenz sind zu buchen.			4
4.	Die Kundin Müller GmbH ist in Konkurs geraten. Wir schreiben unsere Forderung von CHF 6'750.- ab.			1
5.	Banküberweisung für die Miete CHF 6'300.-.			1
6.	Dem Kunden Gunter schicken wir eine 2. Mahnung. Unsere Forderung beträgt CHF 3'400.-.			1
7.	Barverkauf eines alten Lieferwagens für CHF 4'000.-. Der Anschaffungswert betrug 45'000.- und die Wertberichtigungen betragen 38'000.-. Der Lieferwagen wurde indirekt abgeschrieben.			5
8.	Kauf von Maschinen auf Kredit für CHF 26'900.- inkl. 7.6% MWST. Die Mehrwertsteuer wird nach der Nettomethode abgerechnet und ist auch zu buchen.			4

Nr.	Geschäftsfall	Soll	Haben	Betrag
9.	Der Verwaltungsrat Rolf Balmer gewährt der Rolf Balmer AG ein Darlehen über CHF 50'000.-. Er zahlt den Betrag auf das Bankkonto des Geschäftes ein.			1
10.	Gegen den Kunden Gunter leiten wir die Betreuung ein. Der Kostenvorschuss von CHF 130.- wird uns in Rechnung gestellt			1
11.	Die Maschinen werden indirekt und degressiv, 20 % vom Buchwert abgeschrieben. Anschaffungswert CHF 145'000.-, kumulierte Abschreibungen CHF 70'760.-.			2
12.	Die Rechnung für die Reparatur des Lieferwagens ist am Jahresende noch nicht eingetroffen. Der Betrag wird auf CHF 1'800.- geschätzt und ist zu berücksichtigen.			1
13.	Der Kunde Gunter begleicht nach Erhalt des Zahlungsbefehls seine Schuld inklusive CHF 42.50 Verzugszins per Banküberweisung. (siehe Geschäftsfälle 6 und 10)			3
14.	Ende 4. Quartal ist die Mehrwertsteuer abzurechnen. Sollüberschuss Debitor Vorsteuer CHF 9'780.- Habenüberschuss Kreditor Umsatzsteuer CHF 34'200.- Die geschuldete Mehrwertsteuer wird per Bank überwiesen.			3
15.	Am Jahresende ist der aufgelaufene Zins (9 %) auf dem Bankdarlehen über CHF 80'000.- noch zu berücksichtigen. Zinstermine: 30. April und 31. Oktober.			2
16.	Die Motorfahrzeughaftpflichtversicherung über CHF 1'500.- wurde am 31. März für ein Jahr vorausbezahlt. Abgrenzung am Jahresende.			2

b) Kreuzen Sie an, ob die folgenden Aussagen zur Bewertung der Vermögenswerte richtig oder falsch sind. Berichtigen Sie die falschen Aussagen auf der freien Linie. (8 Punkte)

- | | | | |
|--------------------------|--------------------------|--|---|
| r | f | | |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Das vor fünf Jahren durch die <i>Rolf Balmer AG</i> gekaufte Mobiliar wird zum Anschaffungswert bilanziert. | 2 |
| <hr/> | | | |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Die Liegenschaft, die seit 30 Jahren im Besitz der <i>Rolf Balmer AG</i> ist, wird zum Verkehrswert (möglicher Verkaufswert) bewertet. | 2 |
| <hr/> | | | |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Die Wertschriften dürfen höchstens zum Durchschnittskurs des letzten Monats vor dem Bilanzstichtag bewertet werden. | 2 |
| <hr/> | | | |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | Die Warenvorräte dürfen immer zum jeweiligen Wiederbeschaffungswert (Marktpreis) bewertet werden. | 2 |
| <hr/> | | | |
| <hr/> | | | 2 |

1.5 Gewinnverwendung (5 Punkte)

Die *Rolf Balmer AG* weist einen Jahresgewinn von CHF 65'000.– aus. Der Anfangsbestand des Kontos Gewinnvortrag beträgt CHF 100.–.

a) Verbuchen Sie die Gewinnverwendung. (3 Punkte)

Angaben zur Gewinnverwendung:
 Reservenzuweisung CHF 15'000.–
 Dividendenzuweisung CHF 48'000.–

				1
				1
				1

b) Wie viel ganze Prozente Dividende hat die *Rolf Balmer AG* ausgeschüttet? (2 Punkte)

_____ **2**

1.6 Versicherungen / Mietvertrag (22 Punkte)

Stefan Balmer zieht aus dem elterlichen Haushalt aus und bezieht mit seiner Freundin eine 3½-Zimmer-Wohnung in einer Nachbargemeinde. Bisher war er in den Versicherungen der Eltern eingeschlossen.

- a) Er will die finanziellen Folgen der folgenden Risiken versichern. Nennen Sie die genaue Bezeichnung des jeweiligen Versicherungstyps, welche diese Risiken abdeckt. (10 Punkte)

Beschreibung:	Antwort:	
Er will seine Gegenstände in der Wohnung gegen Einbruch und Diebstahl versichern.		2
Bei Krankheit will er im Spital in der privaten Abteilung liegen und vom Chefarzt behandelt werden.		2
Da er keinen Garagenplatz mieten konnte, will er sein neues Auto gegen Hagelschaden versichern.		2
Stefan Balmer hat vor ein paar Wochen einen jungen Hund gekauft. Da dieser Hund sehr lebhaft ist, will sich Stefan Balmer vor den finanziellen Folgen schützen, falls der Hund bei Dritten (Freunden, Bekannten, Nachbarn) etwas kaputt macht.		2
Stefan Balmer ist ein leidenschaftlicher Motorradfahrer. Er will seine Freundin finanziell absichern, falls er mit dem Motorrad tödlich verunfallt		2

- b) Stefan Balmer und seine Freundin mussten für die neue Wohnung ein Mietzinsdepot von zwei Monatsmieten leisten. Beschreiben Sie, wie im Gesetz sichergestellt wird, dass der Vermieter dieses Geld nicht veruntreuen kann? (3 Punkte)

Antwort:

Artikel, OR: _____ **1**

Begründung: _____ **2**

- c) Bei der Wohnungsübernahme sind neben Stefan Balmer, die Vormieterin und ein Vertreter der Liegenschaftenverwaltung anwesend. Man stellt fest, dass ein Wasserhahn tropft, obwohl der Hahn fest zugedreht ist. Die Kosten für die Reparatur werden auf ungefähr CHF 50.– geschätzt. Begründen Sie, wer für die Beseitigung dieses Schadens aufkommen muss. (3 Punkte)

Antwort:

Artikel, OR: _____ **1**

Begründung: _____ **2**

Zwei Wochen nachdem Stefan Balmer mit seiner Freundin die Wohnung bezogen hat, erfährt er von einem anderen Mieter in der gleichen Liegenschaft, dass dieser für die gleiche 3¹/₂-Zimmer-Wohnung CHF 200.– weniger bezahlen muss.

- d) Stefan Balmer will sich gegen die höheren Mietzinsen wehren. Beschreiben Sie mit dem Gesetzesartikel, wie er vorgehen muss. (3 Punkte)

Antwort:

Artikel, OR: _____ **1**

Begründung: _____ **2**

- e) Entscheiden Sie mit dem entsprechenden Gesetzesartikel, ob Stefan Balmer eine Herabsetzung des Mietzinses erreichen kann, und begründen Sie Ihren Entscheid. (3 Punkte)

Antwort:

Artikel, OR: _____ **1**

Entscheidung: _____ **2**

2 Fallbeispiel *Erdöl* (Zeit: 70 Minuten, 80 Punkte)

Wichtiger Hinweis: Bevor Sie das Fallbeispiel lösen, empfehlen wir Ihnen sich einen kurzen Überblick über das Fallbeispiel und die dazugehörige Dokumentation zu verschaffen!

2.1 Aufgaben zum Text: «Run auf schwarzafrikanisches Erdöl»

2.1.1 Erdöl / Entwicklungsländer (27 Punkte)

- a) Nennen Sie zwei Gründe (zwei Beispiele) für die in den letzten Jahren steigenden Rohölpreise. (2 Punkte)

Antwort:

2

- b) Mit dem starken Anstieg der Preise für fossile Energieträger werden regenerierbare Energieformen wirtschaftlich.
Nennen Sie vier regenerierbare Energieformen. (4 Punkte)

Antwort:

4

- c) Nennen Sie zwei wesentliche Vorteile der regenerierbaren Energieträger für die Umwelt gegenüber den fossilen Energieträgern. (4 Punkte)

Antwort:

4

Die Schweiz importiert rund 90 % seines Rohöles aus Afrika, wie Angola, Libyen, Nigeria und weiteren kleineren Staaten.
Diese Länder sind Entwicklungsländer und stehen vor ähnlichen Problemen.

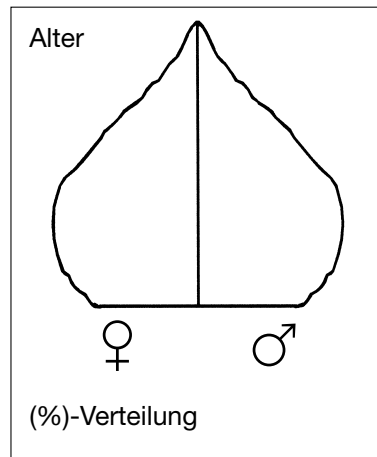
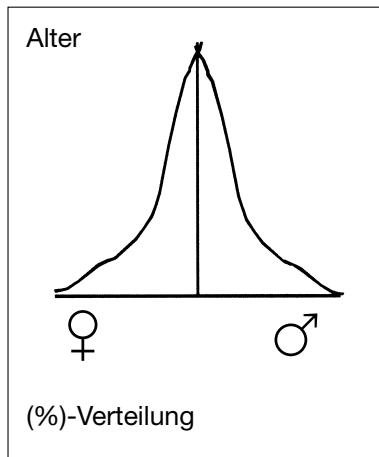
- d) Nennen und beschreiben Sie für solche Entwicklungsländer drei Probleme und darauf bezogene Massnahmen, um sich zu entwickeln. (9 Punkte)

Probleme:	Massnahmen:	
		3
		3
		3

Entwicklungsländer haben im Vergleich zur Schweiz eine völlig andere Bevölkerungs-/Altersstruktur.

- e) Beschriften Sie die Bevölkerungspyramiden mit: *Entwicklungsland* und *Schweiz*. (2 Punkte)

2



- f) Erklären Sie drei Probleme, welche (aufgrund der jetzigen Bevölkerungsstruktur) in den nächsten Jahrzehnten gelöst werden müssen. Beschreiben Sie diese links für ein Entwicklungsland und rechts für die Schweiz. (6 Punkte)

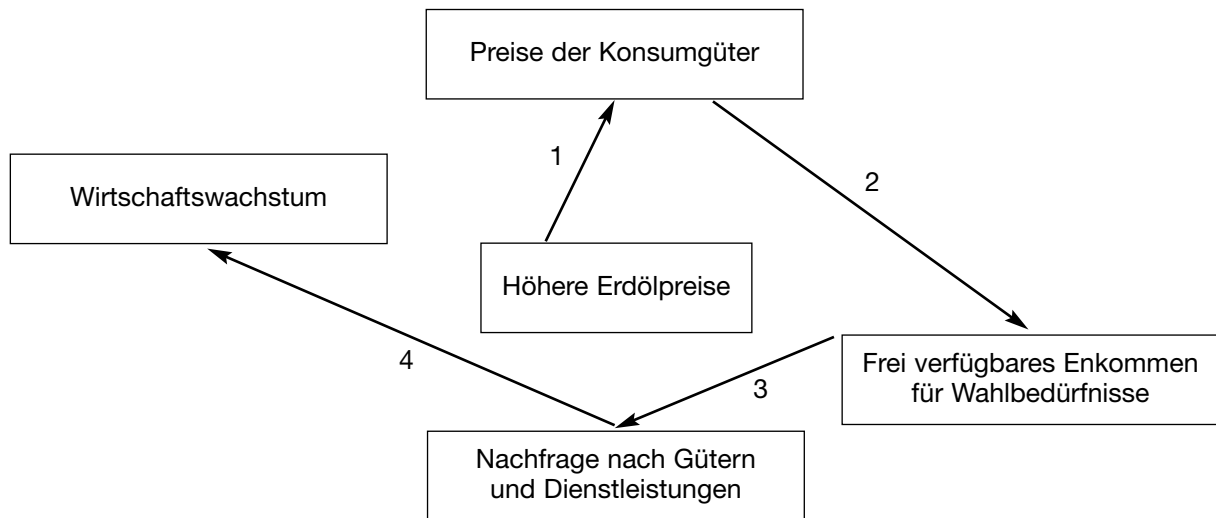
Entwicklungsland	Schweiz	
Problem 1:	Problem 1:	2
Problem 2:	Problem 2:	2
Problem 3:	Problem 3:	2

2.1.2 Konjunkturpolitik (12 Punkte)

Im nachstehenden Feedback-Diagramm sind die Auswirkungen der gestiegenen Erdölpreise auf die Volkswirtschaft der Schweiz dargestellt.

Bestimmen Sie in der nachstehenden Tabelle die vier Auswirkungen mit einem Plus- oder Minuszeichen und begründen Sie diese in ganzen Sätzen. Lesen Sie dazu die beiden Texte 2.1 und 2.2 in der Dokumentation. (12 Punkte)

Ein Pluszeichen bedeutet: je grösser desto grösser, je kleiner desto kleiner
 Ein Minuszeichen bedeutet: je grösser desto kleiner, je kleiner desto grösser



Beziehung	Auswirkung	Begründung	
1			3
2			3
3			3
4			3

2.2 Aufgaben zur Garage Peter Steiner, Hybridfahrzeuge

Diese Garage hat die Vertretung von Toyota-Fahrzeugen. Toyota bietet mit dem Prius ein Hybridfahrzeug an, in welchem zwei Antriebssysteme ideal miteinander koordiniert sind. Einerseits ermöglicht der Verbrennungsmotor eine flotte Fahrweise auf Autobahnen und über Land und andererseits treibt ein Elektromotor mit Batteriestation das Fahrzeug im Stadtverkehr an. Bei schneller Fahrt lädt der Elektromotor die Batterien auf. Der durchschnittliche Benzinverbrauch kann so gesenkt werden.

2.2.1 Umweltsphären (5 Punkte)

Peter Steiner hat in Fachzeitschriften einige Artikel über Hybridfahrzeuge gelesen. Diese Artikel befassen sich oft mit den Umweltsphären dieses Fahrzeugtyps. Ordnen Sie die folgenden Aussagen der entsprechenden Umweltsphäre zu: (5 Punkte)

Aussagen	ökologische	ökonomische	technologische	soziale	
«An den technischen Hochschulen arbeitet man auch mit Hochdruck an Lösungsmöglichkeiten, um die Herstellung dieser Fahrzeuge günstiger zu machen.»	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1
«Eine nachhaltige Reduktion der CO ₂ -Abgabe ist mit Hybridfahrzeugen erreichbar.»	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1
«Einige Länder geben bereits heute Anreize für Hybridfahrzeuge. So entfällt für sie beispielsweise in London die Strassengebühr von 5 GBP im Stadtzentrum.»	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1
«Schon jetzt ist es in den USA so, dass die Verbraucher sich nicht aus rationalen Erwägungen für einen Hybridantrieb entscheiden, sondern aus rein emotionalen Gründen. Die Käufer schätzen das positive Image, das ihnen ein Hybridauto verleiht.»	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1
«Bei steigenden Benzinpreisen werden die Betriebskosten für Hybridfahrzeuge im Vergleich zu herkömmlichen Autos günstiger.»	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	1

2.2.2 Entscheidungsfindung / Kaufvertrag (28 Punkte)

Peter Steiner informiert in einem Beratungsgespräch den Kunden Roland Jäggi über zwei Modelle. Modell 1, ein Hybridfahrzeug, und Modell 2, ein Fahrzeug mit Benzinmotor.

Modell 1: Hybridantrieb
5 Türen
Durchschnittlicher Benzinverbrauch: 4.3 l auf 100 km
Beschleunigung: 0 – 100 km/h in 10.9 Sekunden
Höchstgeschwindigkeit: 170 km/h
Preis: CHF 38'400.–
Liquidationserlös nach fünf Jahren CHF 18'000.–

Modell 2: Benzinmotor
5 Türen
Durchschnittlicher Benzinverbrauch: 6.7 l auf 100 km
Beschleunigung: 0 – 100 km/h in 12 Sekunden
Höchstgeschwindigkeit: 185 km/h
Preis: CHF 34'450.–
Liquidationserlös nach fünf Jahren CHF 12'000.–

Da ihm beide Modelle gleich gut gefallen haben und ihm Peter Steiner versichert hat, dass die Unterhaltskosten (Service, Reifen, Reparaturen usw.), abgesehen vom Benzinverbrauch, gleich hoch sind, hat Roland Jäggi nun die Qual der Wahl.

Peter Steiner belegt dem Kunden rechnerisch, wie viel er für Treibstoff jährlich einsparen kann. Er nimmt dabei einen Benzinpreis von CHF 1.70 je Liter an.

- a) Führen Sie diesen Beleg mit allen Rechenschritten aus. Roland Jäggi fährt durchschnittlich 20'000 Kilometer pro Jahr. (5 Punkte)

Berechnung:

5

- b) Berechnen Sie wie viel der Kunde von Peter Steiner in fünf Jahren insgesamt einsparen kann, wenn er sich für das Fahrzeug mit Hybridantrieb entscheidet. (4 Punkte)

Berechnung:

4

- c) Da ihm neben den Kosten auch noch andere Aspekte wichtig sind, erstellt Peter Steiner mit Roland Jäggi eine Nutzwertanalyse.

Bewerten Sie die Aspekte in der Nutzwertanalyse mit den Werten 1 und 2 und berechnen Sie die Totale. (8 Punkte)

Bewertungen: Je Aspekt erhält das schlechtere Modell einen Punkt, das bessere Modell zwei Punkte.

Aspekte	Gewichtung	Modell 1		Modell 2	
		Bewertung	Total	Bewertung	Total
Beschleunigung	25				
Höchstgeschwindigkeit	10				
Umweltbelastung	35				
Preis	30				
Total	100				

8

- d) Formulieren Sie für den Kunden Roland Jäggi die Entscheidung. (2 Punkte)

Entscheidung mit Begründung:

2

Roland Jäggi hat sich für das Hybridfahrzeug entschieden. Die Garage Peter Steiner muss das gewünschte Fahrzeug beim Generalimporteur bestellen. Im Kaufvertrag wird eine Lieferfrist von «ungefähr vier Wochen» festgehalten. Allerdings kann die Garage von Peter Steiner das Fahrzeug erst nach acht Wochen ausliefern.

- e) Begründen Sie, ob nach Gesetz Roland Jäggi die verspätete Auslieferung akzeptieren muss. (3 Punkte)

Antwort:

Ja Nein

1

Artikel, OR:

1

Begründung:

1

- f) In welchem Zeitpunkt geht das Eigentum des Fahrzeuges von der Garage auf Roland Jäggi über? (1 Punkt)

- Bei Vertragsabschluss.
- Nachdem er das Fahrzeug bezahlt hat.
- Bei der Übergabe des Fahrzeuges.

1

Zwei Monate nach Vertragsabschluss ist das Fahrzeug endlich abholbereit. Im Kaufvertrag wurde die folgende Garantievereinbarung getroffen: «Die Garantieleistung gilt für ein Jahr, aber maximal 10'000 Kilometer.»

g) Wer wird durch diese Vereinbarung besser gestellt? (1 Punkt)

- Der Kunde
 Die Garage

1

h) Begründen Sie Ihren Entscheid anhand der entsprechenden Gesetzesartikel und in Bezug auf die Sachverhalte dieser Aufgabe. (4 Punkte)

Antwort:

Artikel, OR:

1

Absatz:

1

Begründung:

2

3 Staatskundliche Fragen (8 Punkte)

Kreuzen Sie an, ob die folgenden Aussagen richtig oder falsch sind.
Stellen Sie die falschen Aussagen auf den freien Linien stichwortartig richtig.

a) Der Bundesrat ist befugt Gesetze zu ändern.

richtig falsch

2

b) Eine Verfassungsänderung benötigt das Volks- und Ständemehr, um angenommen zu werden.

richtig falsch

2

c) Eine Initiative bezweckt in erster Linie etwas Neues zu verhindern.

richtig falsch

2

d) Wenn der Kanton ein eigenes Gesetz über das Biken (Fahrrad fahren) in Feld und Wald erlässt, so gelten die Regeln des Strassenverkehrsgesetzes im Kanton nicht.

richtig falsch

2

